



Newsletter Juni 2020

Euro: ist Europa doch nicht der große Verlierer?

Investment-Barometer

Indexkommentar

Value-Stars-Deutschland-Zertifikat

*Liebe Leserin,
Lieber Leser,*

das Analysten-Team des [Anlegerbriefs](#) berät uns bei der Titelauswahl von Value Perlen des Value Star Deutschland Index. Dieser Index ist über das outperformance Value Star Deutschland-Zertifikat mit einer kumulierten Performance seit Emission im Dezember 2013 von + 87,5% versus DAX 22,8% (Stand 31.05.2020) erwerbbar.

Zudem erstellt der Chefredakteur des Anlegerbriefs, Dr. Adam Jakubowski, Berichte zu aktuellen Marktgeschehnissen und Marktanalysen, die wir Ihnen Dank seiner freundlichen Unterstützung gerne unterbreiten:

Rückblick

In dieser Woche sind sie endlich angesprungen – die großen Corona-Verlierer wie Lufthansa, Airbus, Fraport oder TUI. Die weitere Entspannung in der Pandemie sorgt dafür, dass der Tourismus und der Luftverkehr langsam wieder Fahrt aufnehmen. Perspektivisch dürften sich die Geschäfte der gebeutelten Konzerne damit erholen.

Obwohl dem immer noch eine aktuell sehr schlechte Geschäftslage gegenübersteht, wirken die Aktien damit, zumindest rein optisch, attraktiv, da sie die große Markterholung nicht mitgemacht haben. Dass nun gerade die am stärksten von Corona betroffenen Konzerne einen Kursspurt einlegen, markiert für uns die letzte Phase der Erholungsrally. Nachdem die stabileren Unternehmen längst wieder deutlich höhere Kursniveaus erreicht haben, suchen

die Anleger nach Schnäppchen. Wenn das abgeschlossen ist, werden vermutlich die individuellen Geschäftsaussichten wieder stärker in den Blickpunkt rücken. Dann dürfte die Börse wieder stärker differenzieren, als das in den letzten drei Monaten der Fall war. Selektiv zusammengestellte Portfolios aus Qualitätsunternehmen – ein Ansatz, dem der Anlegerbrief folgt – sollten dabei im Vorteil sein. Für den breiten Markt könnten deutliche Kurszuwächse hingegen schwerer werden. Denn die Indizes sind der wirtschaftlichen Realität schon relativ weit vorausgeeilt – und stehen nun technisch vor „dicken Brettern“.

Der DAX stößt um 12.000 Punkte auf eine massive Widerstandszone, der Dow Jones zwischen 26.000 und 27.000 Punkten und die Nasdaq muss das Allzeithoch überwinden. Eine längere Konsolidierung wäre da kein Wunder, zumal die Problemthemen USA-China und Brexit durchaus Anlass für mehr Vorsicht bieten können. Stockpicking dürfte sich aber auch in diesem Umfeld weiter auszahlen, wobei wir uns mit unserem robusten Musterdepot, das die Verluste seit Jahresbeginn schon fast aufgeholt hat, gut aufgestellt fühlen.

Nun wünsche ich Ihnen viel Spaß beim Lesen.

Ihr Klaus Hinkel

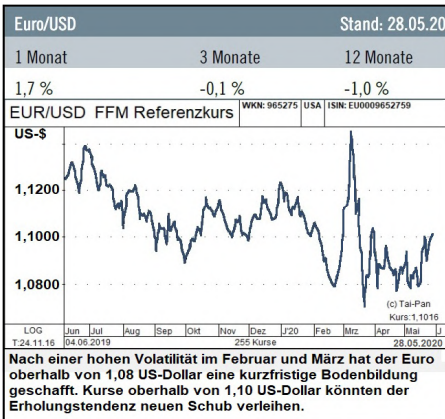
Für weitere Informationen zum langfristigen Outperformer Value-Stars-Deutschland-Index-Zertifikat scannen Sie gerne den nachstehenden QR Code



Marktanalyse: Euro: ist Europa doch nicht der große Verlierer?

Euro: ist Europa doch nicht der große Verlierer?

Während Asien die Corona-Pandemie relativ gut eindämmt hat, ist Europa mit einer starken Ausbreitung quer über den Kontinent zum prädestinierten großen Verlierer der Krise geworden. Und in der Tat fällt der Wirtschaftseinbruch in der Folge massiv aus, doch jetzt scheint die Rückkehr zur Normalität auch schneller zu gelingen, als zunächst befürchtet (sofern die große zweite Infektionswelle ausbleibt). Ablesbar ist diese Hoffnung ebenfalls an der Kursentwicklung des Euro, der nach einem Absturz in der ersten Märzhälfte eine Stabilisierung geschafft hat.

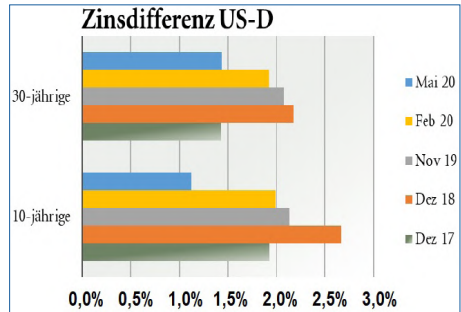


Abwärtstrend gestoppt

Sofern das Potenzialwachstum der europäischen Wirtschaft durch Corona nachhaltig stärker geschädigt werden würde, als das in Asien oder auch in den USA der Fall ist, müsste der Euro das eigentlich mit einer Abwertungstendenz signalisieren. Doch das ist im Moment nicht mehr der Fall.

Stattdessen hat die Gemeinschaftswährung den Abwärtstrend gegenüber dem US-Dollar, der im Mai 2018 gestartet war, vorerst ge-

stoppt – auch wenn die Volatilität zuletzt so hoch war, dass das noch nicht abschließend beurteilt werden kann.



USA stärker betroffen?

Doch es gibt einen Faktor, der den Euro gegenüber dem US-Dollar stark stützt, nämlich die Zinsdifferenz. In den USA sind die Marktzinsen mit den drastischen Zinssenkungen der FED als Reaktion auf die Krise stark gesunken, in Deutschland, der wichtigsten Volkswirtschaft des Euroraums, aber nicht.

Damit ist die Zinsdifferenz zwischen Deutschland und den USA bei langlaufenden Staatsanleihen, die ohnehin in den letzten anderthalb Jahren tendenziell rückläufig war, zuletzt stark zurückgegangen. Das spricht eher dafür, dass die USA von Corona nachhaltiger getroffen werden – und sowohl die Infektionszahlen in Übersee als auch die horrenden Jobverluste stützen diese These.

Fazit

Eine deutlich sinkende Zinsdifferenz zwischen den USA und Europa bzw. Deutschland deutet an, dass das Wachstumspotenzial in Übersee unter Corona möglicherweise stärker gelitten hat.

Das hat dem Euro zu einer Stabilisierung verholfen, was durchaus als Hoffnungsschimmer für den gesamten Kontinent gewertet werden darf.

Investment-Barometer: Ausbruch!

Das Investment-Barometer zeigt Ihnen unsere Einschätzung zu den wichtigsten globalen Einflussgrößen für die Börsen: Konjunktur, Anlegerstimmung (Sentiment) und Markttechnik. In Summe leitet sich daraus unsere aktuelle Gesamtmarkteinschätzung ab:

Konjunktur

Wie von uns erwartet, hat sich der IFO-Index nach dem Absturz im Vormonat deutlich um 5,3 auf 79,5 Punkte erholt. Während die aktuelle Lage noch schlechter eingestuft wurde, erholen sich die Geschäftserwartungen. Dazu beitragen dürfte auch das von der EU-Kommission anvisierte Konjunkturpaket mit einem Volumen von 750 Mrd. Euro.



Sentiment

Jetzt sinkt der Bärenanteil in der AAIU-Umfrage, er ist aber immer noch hoch. Und im Börse-Frankfurt-Sentiment-Index bleibt der Umschwung sogar noch verhaltener. Angesichts steigender Kurse ist das eine sehr positive Entwicklung, das große Käuferreservoir wird ganz langsam mobilisiert – das könnte den Aufwärtstrend noch länger stützen.



Markttechnik

Wir hatten bereits länger darauf hingewiesen: Ein Ausbruch über das Ende April markierte Zwischenhoch bei DAX und Dow Jones wäre das entscheidende Signal für eine Bestätigung des Aufwärtstrends. In dieser Woche ist das nun gelungen (siehe unten). Damit springt der Pfeil nach oben – es gibt einen intakten Aufwärtstrend.



Gesamt

Das große Bärenlager dürfte mit staunenden Augen auf die nach einer mehrwöchigen Konsolidierungsphase wieder dynamischer steigenden Kurse starren. Jetzt nimmt der Druck stark zu, eine niedrige Investitionsquote zu überdenken. Auch wenn der Markt bald vor hohen technischen Hürden steht, ist die Grundtendenz erst einmal positiv.



aktueller Indexkommentar zum Value-Stars-Deutschland-Index

Aktueller Indexkommentar:

Der Value-Stars-Deutschland-Index hat seinen steilen Erholungskurs im Mai mit einem Kurszuwachs von 9,9% fortgesetzt und damit abermals den DAX (6,7%) geschlagen. Damit liegt das Portfolio seit dem Jahresbeginn nun um 2,2% vor der Benchmark. Die Anpassun-

gen an der Portfoliozusammensetzung waren nach den zuvor größeren Umschichtungen nun wieder überschaubar. Neu aufgenommen worden sind u.a. Cliq Digital, Hannover Rück und Tele Columbus, der Cashbestand wurde währenddessen tendenziell abgebaut.

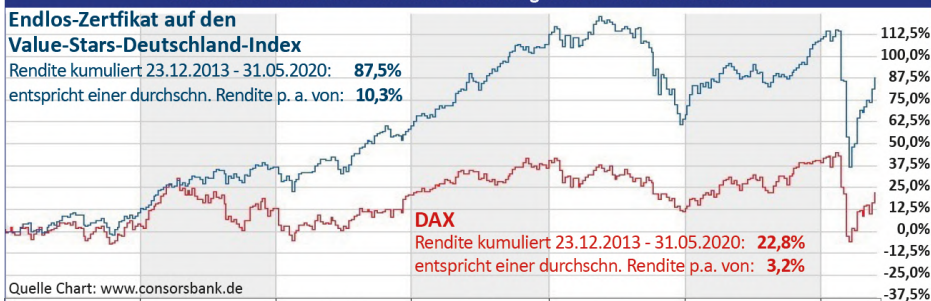
Für weitere Informationen klicken Sie [HIER](#).

Zertifikats-Performance- und Wertenwicklung nach allen Zertifikats-Kosten

Endlos-Zertifikat auf den

Value-Stars-Deutschland-Index

Rendite kumuliert 23.12.2013 - 31.05.2020: **87,5%**
entspricht einer durchschn. Rendite p. a. von: **10,3%**



2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
11,1%	23,1%	17,1%	29,2%	-20,8%	27,7%	-10,3%
2,7%	9,6%	6,9%	12,5%	-18,3%	25,5%	-12,5%

Impressum & Disclaimer

Bei diesem Newsletter handelt es sich um eine Werbemitteilung im Sinne des Wertpapierhandelsgesetzes

Herausgeber:

HINKEL & Cie.
[Vermögensverwaltung AG](#)

Königsallee 60
40212 Düsseldorf
Telefon: +49 211 540 666 0
Fax: +49 211 540 666 99
email: info@hinkel-vv.de
website: www.hinkel-vv.de

Redaktion:

[Anlegerbrief Research GmbH](#)

Haftungsausschluss:

HINKEL & Cie. übernimmt keinerlei Gewähr für die Korrektheit und Vollständigkeit der Informationen und Daten in diesem Newsletter. Alle Meinungsäußerungen spiegeln die aktuelle Einschätzung der Redaktion wieder. Diese Einschätzung kann sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Weder die Redaktion noch die HINKEL & Cie. haften für Verluste oder Schäden irgendwelcher Art, die im Zusammenhang mit den Inhalten dieses Newsletters oder deren Befolgung stehen.

Risikohinweise:

Diese Publikation richtet sich nur an Anleger mit dauerhaftem Wohnsitz in Deutschland. Sie dient ausschließlich zu Informationszwecken und stellt weder ein Angebot noch eine Beratung, Empfehlung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Finanzinstrumenten, insb. des dargestellten Zertifikates, dar. Den oben genannten Chancen des genannten Zertifikates stehen naturgemäß auch Risiken gegenüber, insbesondere das Ausfallrisiko des Emittenten und das Kursrisiko des Zertifikats bei negativer Entwicklung der im Index enthaltenen Aktien. Zudem stellen die historischen Renditen des Zertifikates keine Garantie für zukünftige Erträge dar.

Es wird dringend empfohlen, dass Anleger vor einer Investition den Rat eines qualifizierten Finanzberaters einholen. Eine Anlageentscheidung sollte nur auf der Grundlage der Informationen und insbesondere der Risikohinweise in den prospektrechtlichen Dokumenten der Lang & Schwarz Aktiengesellschaft (Endgültige Bedingungen, Basisprospekt nebst Nachträgen auf www.ls-tc.de in der Rubrik „Service“) erfolgen.

Charts

Die Charts im Newsletter wurden – sofern nicht anders angegeben – mittels Tai-Pan (www.jp-software.de) erstellt.